

F R E I M U N D O

Wettbewerb

Der Architekturwettbewerb für das zukunftsweisende Wohnprojekt FREIMUNDmarkt einen bodensaamen Schritt in der Entwicklung moderner Wohnkonzepte. Die Idee des "Alten Hauses" hebt sich deutlich von herkömmlichen Ansätzen ab und wirft ein neues Licht auf die Art und Weise, wie wir Wohnräume gestalten und erleben können. Die Vision des "Alten Hauses" ist ein Konzept, das sich auf die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität des Wohnens konzentriert. Es eröffnet die Möglichkeit, dass sich ein Gebäude mit den veränderlichen Bedürfnissen und Lebensumständen seiner Bewohner*innen entwickelt, wie ein Organismus, der atmet und sich anpasst. Dieses Konzept breitet mit der starren Vorstellung von Immobilien und schafft einen Raum, der mit den Menschen mitwächst und sich verändert. Wir haben uns diesem Konzept mit einer kreativen und innovativen Herangehensweise genähert. Wir haben eine Struktur entworfen, die es ermöglicht, Räumen Laufe der Zeit anzupassen.

es es für die Bedürfnisse eines heranwachsenden Familienmitglieds, den Rückzug eines Bewohners oder die Veränderungen im gemeinschaftlichen Leben. Diese Flexibilität verbindet sich nahtlos mit den Grundzügen der Gemeinschaft, die auf Zusammenarbeit, Solidarität und dem Wohl aller Mitglieder basiert. Neben der strukturellen Anpassungsfähigkeit lag unser Fokus auch auf Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz. Der Entwurf für das "Alten Haus" im FREIMUND-Projekt ist eine Manifestation der Zukunft des Wohnens. Es verkörpert den Wandel von starren Strukturen zu anpassungsfähigen Lebensräumen und fördert die Idee eines harmonischen Zusammenspiels zwischen Mensch und Umwelt. Dieses Wettbewerb ist nicht nur eine Gelegenheit für Architekten, ihr kreatives Potenzial auszuschöpfen, sondern auch ein Schritt zur Neugestaltung der Art und Weise, wie wir leben und zusammenleben möchten.



Das Prinzip der Kombikolumne

Erneuerungsfähigkeit und Gemeinschaftsraum
Die zentrale Erneuerungsfähigkeit erfüllt nicht nur ihre funktionale Rolle als Durchgangsebene, sondern wird gleichzeitig als lebendiger Gemeinschaftsraum gestaltet. Diese offene Konzeption fördert den Austausch der Bewohner*innen und schafft eine Atmosphäre der Verbundenheit. Der unmittelbare Zugang über das Treppenhäuschen ermöglicht einen reibenden, beständigen Austausch.

Gemeinschaftsraum und Kombikolumne

Die Gemeinschaftsfläche ist unmittelbar mit den vielseitigen Kombikolumnen verknüpft, die sich um die Gemeinschaftsflächen anordnen und diese Räume ergänzen. Einmalig verbindet den Gemeinschaftsraum die funktionale als Erneuerungsfähigkeit. Die Synergie zwischen den Kombikolumnen und dem Gemeinschaftsraum ermöglicht eine vielseitige Nutzungskonzeption. Die bewusste architektonische Gestaltung betont die individuellen Stärken jedes Bereichs und fördert somit einen fairen Austausch.

Funktion der Kombikolumne

Die Kombikolumne können sowohl als eigenständige Wohnbereiche, Erweiterungen bestehender Wohnungen oder Gemeinschaftsbereiche genutzt werden. Innerhalb unterschiedlicher Grundrisse bieten sie eine Vielzahl individueller Wohnkonzepte. Diese Zwickelstruktur kann je nach Bedarf für private oder gemeinschaftliche Nutzung geteilt oder verbunden werden, was eine maximale Flexibilität gewährleistet. Zudem trägt sie nicht nur zur Wohnraumbereitstellung bei, sondern auch dazu, dass das Prinzip des alten Hauses und einen weiteren Faktor unterstreicht.

Zwischen Flexibilität und Funktionalität

Die Kernanliegen des Entwurfs ist die Schaffung einer Wohnungsbau, die sowohl anpassbar als auch funktional und ressourceneffizient ist. Die Kombikolumne verbindet den Wohnraum flexibel, während diese Grundzüge die funktionale Anordnungen. Die enge Verzahnung der Kombikolumne fördert den natürlichen Austausch zwischen den Bewohnern und ermöglicht unterschiedliche Lebensstile. Gleichzeitig erlauben die speziellen Grundrisse eine optimale Raumnutzung im Hinblick auf ihre jeweiligen Funktionen. Dies schafft eine harmonische Balance zwischen Anpassungsfähigkeit und Zweckmäßigkeit im Projekt.

Freiflächen

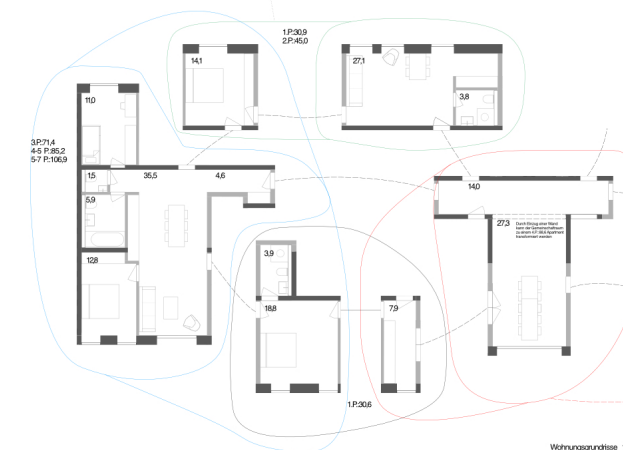
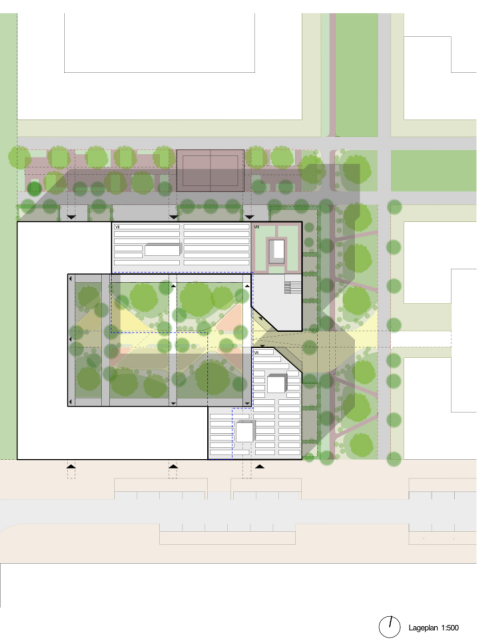
Innenhof
Der Innenhof wurde konzipiert, um die innovative Vorlesbarkeit anzuzeigen und verschiedene räumliche Szenarien zu ermöglichen. Durch die Verknüpfung von Funktionen und Materialien und dem Durchdringungsbereich eine funktionale Palette von Erfahrungen, die die gesamte Wohnatmosphäre. Dieser Raum wird sowohl Kindern als auch Erwachsenen die Möglichkeit bieten, ihre Erlebnisse zu erleben.

Grüne Gasse

Die Grüne Gasse erfüllt eine doppelte Funktion: Sie dient als zentraler Bereich des sozialen Treffpunkts für die Nachbarn. Dieser Bereich ermöglicht Bewohner*innen eine direkte Verbindung mit der Gemeinschaftsfläche. Gleichzeitig fungiert die Grünfläche als Pufferzone zum angrenzenden öffentlichen Raum und schafft eine ausgleichende Abfolge von Eindrücken.

Vertikale Dachgärten

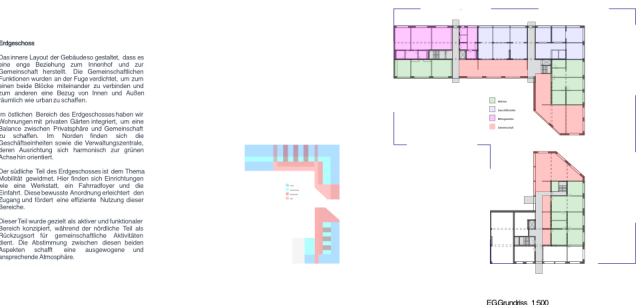
Um den Anforderungen des Wohnungsbaus zu genügen, ohne jedoch die typischen Hochhäuser zu imitieren, wird der höchste Teil des Projekts als vertikale Dachgärten gestaltet. Die vertikalen Gärten sind nicht nur ein Beitrag zur Nachhaltigkeit des Projekts, sondern auch ein harmonisches Element in der Umgebung.



Szenarien Wohnen



Ansicht Nord 1200



Endgeschoss

Das oberste Element des Gebäudes besteht, das es eine enge Beziehung zum Innenhof und zur Gemeinschaft herstellt. Die Gemeinschaftlichen Funktionen werden an der Fuge verortet, um zum einen beide Bereiche miteinander zu verbinden und zum anderen eine Bezug von innen und außen herzustellen zu schaffen.

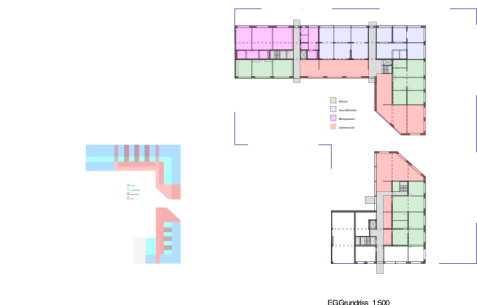
Im südlichen Bereich des Endgeschosses haben wir Wohnräume mit privaten Gärten integriert, um eine Balance zwischen Privatsphäre und Gemeinschaft zu schaffen. Im Norden finden sich die Geschäftsbereiche sowie die Verwaltungsräume, deren Ausrichtung sich harmonisch zur grünen Achse orientiert.

Der südliche Teil des Endgeschosses ist dem Thema 'Modell' gewidmet. Hier finden sich Einrichtungen wie eine Werkstatt, ein Atelier und eine Fabrik. Diese bewusste Anordnung erleichtert den Zugang und fördert eine effiziente Nutzung dieser Bereiche.

Dieser Teil wurde gezielt als aktiver und funktionaler Bereich konzipiert, während der nördliche Teil als Rückzugsort für gemeinschaftliche Aktivitäten dient. Die Abstimmung zwischen diesen beiden Abschnitten schafft eine ausgewogene und ansprechende Atmosphäre.



Modellfoto



Schnitt 1500



Ansicht Süd 1200



Collage